

Wesentlich seien dabei auch die slowenische Volksgruppe sowie der gegenseitige Austausch im Alpen-Adria-Raum.

Land erarbeitet Kulturstrategie

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 16.1.2024)

(...)

In den nächsten zweieinhalb Jahren will das Land die „Kunst- und Kulturstrategie 2030“ erarbeiten. Gemeinsam mit Kunst- und Kulturtätigen, mit der Bevölkerung sowie mit Vertretern aus Wirtschaft und Tourismus sollen kulturelle Stärken und Schwächen in Kärnten evaluiert werden. Dafür stellt das Land 510.000 Euro zur Verfügung.

LH Kaiser: Mit Rahmenbedingungen auskommen

Ein Wunschkonzert, bei dem ein unrealistisches Füllhorn an nicht vorhandenen Budgetmitteln in größter Menge ausgeschüttet wird, könne die Kulturstrategie nicht sein, sagte Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ): „Wir werden mit den Rahmenbedingungen auskommen müssen, die wir in dem mehrjährigen Finanzrahmen auch als Ziel formuliert haben und das ist immer ein leichtes Ansteigen des Kulturbudgets.“

Slowenische Volksgruppe wesentlicher Teil der Strategie

Kaiser hob die Vielfalt sowie nationale und internationale Beachtung der Kärntner Kunst- und Kulturszene hervor. Wesentlich seien dabei auch die slowenische Volksgruppe sowie der gegenseitige Austausch im Alpen-Adria-Raum. „Wichtig ist uns auch die Freiheit von Kunst und Kultur und wir wollen die Leistbarkeit sowie künstlerische Entfaltung sicherstellen“, sagte der Landeshauptmann.